

# **Aufforderung zur Einreichung von Teilnahmeanträgen**

## **Bewerberinformation**

**Intranet**

**für den**

**Medizinischen Dienst Rheinland-Pfalz (MD RLP)**

Vergabenummer: RLP260121Intranet

**Vergabestelle:**

Medizinischer Dienst Rheinland-Pfalz (MD RLP)

Albiger Straße 19d

55232 Alzey

nachfolgend „MD RLP“ oder „Vergabestelle“ genannt.

## Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN .....	3
1.	LEISTUNGSZEITRAUM .....	3
2.	ART DER VERGABE .....	3
3.	LOSBILDUNG/NEBENANGEBOTE.....	3
4.	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN .....	4
II.	EIGNUNGSANFORDERUNGEN UND EIGNUNGSPRÜFUNG .....	4
1.	BEFÄHIGUNG ZUR BERUFS AUSÜBUNG EINSCHLIESSLICH AUFLAGEN HINSICHTLICH DER EINTRAGUNG IN EINEM BERUFS- ODER HANDELSREGISTER.....	5
2.	WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT .....	5
3.	TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT .....	5
III.	AUSWAHLKRITERIEN (TEILNAHMEWETTBEWERB) .....	6
1.	MITARBEITERANZAHL DES BEWERBERS (GEWICHTUNG 30 %) .....	6
2.	ANZAHL VERGLEICHBARER REFERENZPROJEKTE (GEWICHTUNG: 40 % ).....	7
3.	LEISTUNGSTIEFE UND EIGENE RESSOURCEN (30 %) .....	8
IV.	ZUSCHLAGSKRITERIEN .....	9
1.	ANGEBOTSPREIS: 60 % .....	9
2.	UMSETZUNGSSKONZEPT / PROJEKTPLAN: 40 % .....	9
V.	KONTAKTSTELLE DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS.....	12
VI.	FRISTEN .....	12
1.	TEILNAHMEANTRAGSFRIST .....	12
2.	ANGEBOTSFRIST .....	13
VII.	VORBEHALT ZUSCHLAG AUF ERSTANGEBOTE .....	13
VIII.	BINDEFRIST.....	13
IX.	REGELUNGEN FÜR BIETERGEMEINSCHAFTEN .....	13
X.	NACHFORDERUNG VON EIGNUNGSNACHWEISEN .....	14
XI.	ENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE VERGABEUNTERLAGEN .....	14
XII.	VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN .....	14
XIII.	RÜCKFRAGEN .....	14
XIV.	VERTRAULICHKEIT.....	14
XV.	MEHRFACHANGEBOTE .....	15

## I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN

Der ausgeschriebene Auftrag umfasst die Konzeption sowie die technische Implementierung eines Joomla!-basierten Intranets inklusive einer mobilen Darstellung sowie den technischen Support und den anschließenden Wartungs- und Update-Service für den Medizinischen Dienst Rheinland-Pfalz (MD RLP). Das Hosting der Software erfolgt On-Premises (On-Prem) auf dem Server des MD RLP. Die Anforderungen und Inhalte sind in der als **Anlage 3** beigefügten Leistungsbeschreibung definiert.

### 1. LEISTUNGSZEITRAUM

Der EVB-IT Systemvertrag (inkl. EVB-IT System-AGB) wird frühestens mit Zuschlagserteilung mit einer Vertragslaufzeit von zwei Jahren (24 Monate) geschlossen. Der Auftraggeber hat die Option auf zweimalige Verlängerung des Vertrags um je ein Jahr (12 Monate). Spätestens drei Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer die Ausübung der Option ausdrücklich anzuzeigen. Bei Unterschreiten der Ausübungsfrist erfolgt eine Verlängerung nur mit Zustimmung des Auftragnehmers. Der Vertrag dauert daher bei einmaliger Ausübung der Option drei Jahre und bei zweimaliger Ausübung vier Jahre.

### 2. ART DER VERGABE

Die Vergabe der Leistung erfolgt im Rahmen einer **Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb** gemäß § 8 Abs. 4 i.V.m. § 12 UVgO.

Das Verfahren gliedert sich in zwei Stufen:

**Stufe 1 – Teilnahmewettbewerb:** Interessierte Unternehmen **reichen** einen **Teilnahmeantrag** mit den unter Abschnitt II. genannten **Eignungsnachweisen** und Unterlagen über die Vergabepattform **ein**. Die Vergabestelle prüft die Eignung der Bewerber und wählt aus den geeigneten Bewerbern anhand der in Abschnitt III. genannten Auswahlkriterien geeignete Kandidaten aus, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Es werden mindestens drei (3) und höchstens fünf (5) Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert, sofern eine ausreichende Anzahl geeigneter Bewerber vorhanden ist.

**Stufe 2 – Angebotsphase:** Die ausgewählten Bewerber erhalten eine gesonderte **Angebotsaufforderung** mit den für die Angebotserstellung erforderlichen Vergabeunterlagen und geben daraufhin ein verbindliches Erstangebot ab. Im Anschluss können Verhandlungen stattfinden.

### 3. LOSBILDUNG/NEBENANGEBOTE

Es findet keine Losbildung statt. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

#### 4. EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Im Teilnahmeantrag und im Angebot ist anzugeben, für welche Leistungsbereiche Nachunternehmer eingesetzt werden sollen; daneben sind die Nachunternehmer anzugeben, die in die Leistungserbringung einbezogen werden sollen.

##### **Einzureichen mit dem Teilnahmeantrag (Stufe 1):**

- Ausgefüllte Formblätter Eignung inklusive der darin geforderten Nachweise,
- Eigenerklärung zur Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers (**auf eigener Vorlage**),
- Teilnahmeantrag,
- ausgefülltes Formblatt Mustererklärung 3 Mindestentgelt (LTTG),
- ggf. ausgefülltes Formblatt – Verpflichtungserklärung Drittunternehmen,

##### **Einzureichen mit dem Angebot (Stufe 2, nach gesonderter Aufforderung):**

- ausgefülltes Angebotsschreiben,
- ausgefülltes Preisblatt,
- unterschriebener EVB-IT Systemvertrag,
- unterschriebene Auftragsverarbeitungs-Vereinbarung (AVV),
- Umsetzungskonzept auf eigener Vorlage (Vorsicht: formale Vorgaben beachten!),
- ggfs. ausgefülltes Formblatt Verhandlungsbedarf.

## II. EIGNUNGSANFORDERUNGEN UND EIGNUNGSPRÜFUNG

**Die Eignungsnachweise und Unterlagen sind von jedem Bewerber/jeder Bewerbungsgemeinschaft mit dem Teilnahmeantrag (Stufe 1) einzureichen.**

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende(n) Leistung(en) durch den Eintrag in einem amtlichen Verzeichnis gemäß § 35 Abs. 6 UVgO (AVPQ) und ergänzend durch Vorlage auftragsspezifischer Eignungsnachweise (z.B. Referenzen), die im amtlichen Verzeichnis nicht die geforderten Mindestanforderungen erfüllen bzw. nicht hinterlegt sind.

Für den Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft gilt folgendes:

Sämtliche Eignungsnachweise und Unterlagen sind vollständig für eine Bietergemeinschaft einzureichen. Die in **Abschnitt II. 1., 2. und 3a.** sind von **jedem Mitglied** der Bietergemeinschaft einzureichen. Die Eignungsnachweise und Unterlagen nach **Abschnitt II. 3b** ist insgesamt von der Bietergemeinschaft einzureichen. Das bedeutet, dass zumindest ein Mitglied der Bietergemeinschaft die Referenz vollständig in der Vergangenheit erbracht haben muss. Das Erfüllen einzelner Referenzanforderungen durch die Mitglieder ist nicht ausreichend. In der Vergangenheit muss bereits ein vergleichbarer Auftrag von mindestens einem Mitglied der Bietergemeinschaft erbracht worden sein. Gleiches gilt für die Eignungsleihe.

**1. BEFÄHIGUNG ZUR BERUFS AUSÜBUNG EINSCHLIESSLICH AUFLAGEN HINSICHTLICH DER EINTRAGUNG IN EINEM BERUFS- ODER HANDELSREGISTER**

- a) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 21 UVgO i.V.m. §§ 123 f. GWB (**Formblätter – Eignung**)
- b) Nachweis einer angemessenen Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden sowie für sonstige Schäden je Schadensfall, die bei einem in der EU zugelassenen Versicherer abgeschlossen ist (Versicherungspolice in Kopie als Anlage). Die Angemessenheit ist im Zweifel durch den Bewerber nachzuweisen. Die Vorgaben des EVB-IT Systemvertrag sind zu beachten.
- c) Aktueller (**nicht älter als 6 Monate!!**) Handelsregistrauszug (in Kopie als Anlage), oder soweit dieser nicht existiert, eine Gewerbeanmeldung (in Kopie als Anlage). Sollte der Bewerber in einem EU-Mitgliedsland ansässig sein, sind die vergleichbaren Bescheinigungen des EU-Mitgliedslandes (in Kopie als Anlage) vorzulegen.

**2. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT**

- a) Erklärung über die Umsätze des Unternehmens bezogen auf die letzten drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahre, aufgegliedert nach Gesamtumsätzen (**Formblätter - Eignung**).
- b) Erklärung über Umsätzen zu vergleichbaren Leistungen in Bezug auf die ausgeschriebenen Leistungen, soweit verfügbar. Vergleichbar sind Leistungen, die die Konzeption und/oder technische Implementierung von CMS-basierten Weblösungen (insbesondere Intranet-Lösungen) zum Gegenstand haben (**Formblätter – Eignung**).

**3. TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT**

- a) Verpflichtungserklärung von Drittunternehmen, sofern einschlägig (**Formblatt Verpflichtungserklärung**).
- b) Eigenerklärung zur Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers, wobei als Mindestanforderung zehn Mitarbeiter erforderlich sind, von denen mindestens zwei als Fachkräfte (Zertifizierung als JOOMLA! Administrator) klassifiziert werden können. Die Erklärung ist als eigenständige Anlage beizufügen.
- c) Nachweis Referenz über mindestens eine und maximal fünf abgeschlossene und vergleichbare Leistung(en) der letzten **drei (3) Jahre** (gerechnet ab dem

Schlussdatum für die Einreichung von Teilnahmeanträgen). Vergleichbar sind Projekte, welche die Konzeption und/oder technische Implementierung eines CMS-basierten Intranets oder einer vergleichbaren Weblösung (auf Basis von Joomla! oder eines vergleichbaren Open-Source-CMS) für Behörden oder die öffentliche Hand in Form eines On-Premises Hostings zum Gegenstand haben. Für eine Vergleichbarkeit ist es aufgrund des Umfanges der Leistung ebenfalls erforderlich, dass der Auftraggeber der Referenzprojekte jeweils mehr als 500 Mitarbeiter hat.

Anzugeben ist neben der Beschreibung des jeweiligen Referenzprojektes:

- die Menge und Leistung der jeweils erbrachten Leistungen,
- der Auftraggeber,
- Bestätigung, dass die Anzahl der Mitarbeiter des Auftraggebers größer als 500 ist,
- Ort und Zeit der Ausführung,
- Ansprechpartner mit Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse.

**Mindestanforderung:**

**Nachweis über mindestens eines nach den o.g. Kriterien vergleichbaren Referenzprojekts.**

**(Formblätter – Eignung) gem. Ziff. 3 b);**

### **III. AUSWAHLKRITERIEN (TEILNAHMEWETTBEWERB)**

Sofern mehr geeignete Bewerber als die zur Angebotsabgabe aufzufordernde Höchstzahl von fünf (5) Bewerbern vorhanden sind, erfolgt die Auswahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bewerber gemäß § 36 UVgO anhand folgender Auswahlkriterien **(Formblätter – Eignung)**:

#### **1. MITARBEITERANZAL DES BEWERBERS (GEWICHTUNG 30 %)**

Bewertet wird die Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers **und** die Anzahl der als Fachkräfte (Zertifizierung als JOOMLA! Administrator) zu klassifizierenden Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter wie auch der klassifizierten Fachkräfte ist im Rahmen einer Eigenerklärung zur Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers zu nennen (auf eigener Vorlage mit dem Teilnahmeantrag einzureichen).

Die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Maßstab:

Anzahl Mitarbeiter	Bewertungspunkte
Mehr als 10	0 (Mindestkriterium! Wenn diese Anzahl unterschritten wird, kann dies zum Ausschluss vom Verfahren führen.)
Mehr als 15	10
Mehr als 20	15
Mehr als 25	20
Mehr als 30	25

Anzahl zertifizierter Fachkräfte	Bewertungspunkte
Mind. 2	0 (Mindestkriterium! Wenn diese Anzahl unterschritten wird, kann dies zum Ausschluss vom Verfahren führen.)
Mind. 4	10
Mind. 6	15
Mind. 8	20
Mind. 10	25

Die beiden jeweils erreichten Wertungspunkte (Mitarbeiter und Fachkräfte) werden zu einem **Gesamtwertungspunktwert** für das Kriterium der Mitarbeiterzahl addiert und in einer Gewichtung von 30 % im Rahmen der Bewerberauswahl berücksichtigt.

## 2. ANZAHL VERGLEICHBARER REFERENZPROJEKTE (GEWICHTUNG: 40 %)

Bewertet wird die Anzahl der nachgewiesenen, vergleichbaren Referenzprojekte der letzten drei Jahre (gerechnet ab dem Schlussdatum für die Einreichung von Teilnahmeanträgen). Vergleichbar sind Projekte, die die Konzeption und/oder technische Implementierung eines CMS-basierten Intranets oder einer vergleichbaren Weblösung (auf Basis von Joomla! oder eines vergleichbaren Open-Source-CMS) für Behörden oder die öffentliche Hand in Form eines On-Premises Hostings zum Gegenstand

haben. Für eine Vergleichbarkeit ist es aufgrund des Umfanges der Leistung ebenfalls erforderlich, dass der Auftraggeber der Referenzprojekte jeweils mehr als 500 Mitarbeiter hat.

Die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Maßstab:

Anzahl vergleichbarer Referenzen	Bewertungspunkte
1 Referenz	0 Punkte
2 Referenzen	20 Punkte
3 Referenzen	30 Punkte
4 Referenzen	40 Punkte
5 Referenzen	50 Punkte

### **3. LEISTUNGSTIEFE UND EIGENE RESSOURCEN (30 %)**

Bewertet wird hier, inwieweit der Bewerber die gegenständliche Leistung aus eigenen technischen und personellen Ressourcen erbringen kann. Die Informationsabfrage hierzu erfolgt über das Dokument „Formblatt - Verpflichtungserklärung“. Sollte eine solche nicht eingereicht werden, geht die Vergabestelle davon aus, dass eine Unterauftragsvergabe **nicht** stattfinden wird.

Es handelt sich hierbei um keine Mindestvorgabe. Der Bewerber, der die Leistung ohne Unterauftragnehmer erbringt, erhält 50 Punkte. Sofern der Einsatz von Unterauftragnehmern geplant ist, wird die Eignung in diesem Kriterium mit 0 Punkten bewertet:

Leistungserbringung	Bewertungspunkte
Unter Einbeziehung von Unterauftragnehmern	0 Punkte
Ohne Unterauftragnehmer	50 Punkte

Im unwahrscheinlichen Fall des Gesamt-Punktegleichstands entscheidet das Los.



#### **IV. ZUSCHLAGSKRITERIEN**

Die Vergabestelle ermittelt das wirtschaftlich günstigste Angebot anhand folgender Zuschlagskriterien:

##### **1. ANGEBOTSPREIS: 60 %**

Das der Angebotsaufforderung beigefügte Preisblatt ist ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen. Der niedrigste Gesamtpreis gem. Preisblatt bildet den Referenzpreis, der die volle Bewertungspunktzahl von 60 Punkten erhält. Die Punktzahl der weiteren Angebote ergibt sich nach der folgenden Formel:

Bewertungspunkte =  $60 \times (\text{Referenzpreis} / \text{Angebotspreis})$ .

##### **2. UMSETZUNGSSKONZEPT / PROJEKTPLAN: 40 %**

a) Die Bieter haben mit dem Angebot ein Umsetzungskonzept in Form eines Projektplanes auf eigener Vorlage (max. 8 Seiten, s.u.) einzureichen. Das einzureichende Konzept soll sich zu den folgenden Themen verhalten:

- Barrierefreie Darstellung des Intranets
- Systemsicherheit, Sicherung und Wiederherstellung
- Suchfunktion und Informationsauffindbarkeit
- Interaktion unter Mitarbeitenden

Die genauen Inhalte und Vorgaben zur Leistung können der Leistungsbeschreibung entnommen werden. Die dortigen Angaben sind in den Konzepten einzuhalten und durch die Konzepte weiter zu konkretisieren / auszufüllen. Das Umsetzungskonzept darf nicht mehr als 8 Seiten (ohne Deckblatt und Inhaltsverzeichnis) haben. Werden mehr Seiten eingereicht, werden nur die ersten 8 Seiten bewertet.

b) Bewertungsmethodik

Das Konzept wird mit insgesamt 0 bis 40 Bewertungspunkten nach dem folgenden Maßstab und unter Berücksichtigung der folgenden Unterkriterien bewertet:

##### **1. Barrierefreie Darstellung des Intranets:**

Stellen Sie konzeptionell dar, wie Sie die Barrierefreiheit unter Einhaltung der in der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Standards umsetzen würden. Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

1. Maßnahmen zur Sicherstellung barrierefreier Inhalte, Navigation und Bedienbarkeit
2. Vorgehen zur Prüfung der Barrierefreiheit (z. B. Tests, Tools)

3. Berücksichtigung redaktioneller Barrierefreiheit (Nutzung durch nicht-technische Redakteure)

**Bewertung:**

**14 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in überdurchschnittlichem Maße. Dabei werden sämtliche relevante Aspekte vollumfassend und verständlich abgebildet. Die Darstellung lässt eine überdurchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**7 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in durchschnittlichem Maße. Die Darstellung lässt eine durchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**0 Punkte:** Es wurden keine Inhalte eingereicht oder die Darstellung entspricht nicht den vorgegebenen Anforderungen. Die Darstellung lässt erwarten, dass der Bewerber die Leistung lediglich mangelhaft erbringen wird.

## 2. Systemsicherheit, Sicherung und Wiederherstellung

Stellen Sie konzeptionell dar, wie die Sicherung der im Intranet verarbeiteten Daten sowie deren Wiederherstellung im Fehler- oder Ausfallszenario gewährleistet wird. Erläutern Sie dabei explizit folgende Aspekte:

1. Welche Daten in welchen Intervallen werden gesichert?
2. Welche Methode der Authentifizierung kommt zum Einsatz?
3. Welche Verschlüsselungsmechanismen werden eingesetzt?
4. Wie wird eine Wiederherstellung durchgeführt? Wie schnell wird sie durchgeführt?

**Bewertung:**

**12 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in überdurchschnittlichem Maße. Dabei werden sämtliche relevante Aspekte vollumfassend und verständlich abgebildet. Die Darstellung lässt eine überdurchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**6 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in durchschnittlichem Maße. Die Darstellung lässt eine durchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**0 Punkte:** Es wurden keine Inhalte eingereicht oder die Darstellung entspricht nicht den vorgegebenen Anforderungen. Die Darstellung lässt erwarten, dass der Bewerber die Leistung lediglich mangelhaft erbringen wird.

3. Suchfunktion und Informationsauffindbarkeit:

Stellen Sie konzeptionell dar, wie eine leistungsfähige, nutzerfreundliche Suchfunktion innerhalb des Intranets implementiert werden kann. Erläutern Sie dabei explizit folgende Aspekte:

1. Benutzerfreundlichkeit der Suchfunktion (einfache Bedienbarkeit, intuitive Suchoberfläche)
2. Filtermöglichkeiten (z. B. nach Dokumenttyp)
3. Unterstützung der Informationsauffindbarkeit (z. B. Schlagwörter)

**Bewertung:**

**8 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in überdurchschnittlichem Maße. Dabei werden sämtliche relevante Aspekte vollumfassend und verständlich abgebildet. Die Darstellung lässt eine überdurchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**4 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in durchschnittlichem Maße. Die Darstellung lässt eine durchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**0 Punkte:** Es wurden keine Inhalte eingereicht oder die Darstellung entspricht nicht den vorgegebenen Anforderungen. Die Darstellung lässt erwarten, dass der Bewerber die Leistung lediglich mangelhaft erbringen wird.

4. Interaktion unter Mitarbeitenden:

Stellen Sie konzeptionell dar, durch welche Funktionen und technischen Lösungen die Kommunikation der Mitarbeitenden innerhalb des Intranets unterstützt werden soll. Erläutern Sie dabei explizit folgende Aspekte:

1. Wie sollen Inhalte durch Mitarbeitende erstellt, geteilt und/oder empfohlen werden?
2. Welche Tools können eingesetzt werden?
3. Wie können Interaktionskennzahlen ausgewertet werden?

**Bewertung:**

**6 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in überdurchschnittlichem Maße. Dabei werden sämtliche relevante Aspekte vollumfassend und verständlich abgebildet. Die Darstellung lässt eine überdurchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**3 Punkte:** Die Darstellung entspricht den vorgegebenen Anforderungen in durchschnittlichem Maße. Die Darstellung lässt eine durchschnittliche Leistungserbringung des Bewerbers erwarten.

**0 Punkte:** Es wurden keine Inhalte eingereicht oder die Darstellung entspricht nicht den vorgegebenen Anforderungen. Die Darstellung lässt erwarten, dass der Bewerber die Leistung lediglich mangelhaft erbringen wird.

Maximal sind **40 Punkte** zu erreichen.

**Sollte das Konzept weniger als 13 Punkte erreichen, behält sich der Auftraggeber vor, aufgrund befürchteter mangelnder Leistungsfähigkeit weitere Aufklärungsgespräche mit dem Bieter zu führen. Sollte der Bieter die Zweifel an seiner Leistungsfähigkeit nicht ausräumen können, kann er von dem Verfahren ausgeschlossen werden.**

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses, § 43 UVgO. Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis wird durch die Berechnung der Gesamtpunktzahl ermittelt. Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus den erreichten Punkten in den Kriterien Angebotspreis (**maximal 60 Punkte**) und Umsetzungskonzept/Projektplan (**maximal 40 Punkte**). Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Bieter dieselbe Punktzahl erhalten, entscheidet das Los.

## **V. KONTAKTSTELLE DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS**

Bewerberfragen, Fragen zur Art des Verfahrens, des Auftrages u. ä. sind ausschließlich über die Vergabeplattform <https://www.dtv.de> zu stellen.

## **VI. FRISTEN**

### **1. TEILNAHMEANTRAGSFRIST**

Teilnahmeanträge können bis zum

**09.07.2026, 12:00 Uhr**

elektronisch abgegeben werden.

Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Teilnahmeanträge sind bei der folgenden Stelle ausschließlich in elektronischer Form einzureichen:

<https://www.dtv.de/CXP4YG2MZH1>

## **2. ANGEBOTSFRIST**

Die Angebotsfrist (Stufe 2) wird den ausgewählten Bewerbern mit der gesonderten Angebotsaufforderung mitgeteilt.

## **VII. VORBEHALT ZUSCHLAG AUF ERSTANGEBOTE**

Der Zuschlag auf die Erstangebote wird sich ausdrücklich gemäß § 12 Abs. 4 UVgO vorbehalten. Sollten dennoch Verhandlungen stattfinden, werden die Bieter rechtzeitig zu Verhandlungen eingeladen. Die Informationen bezüglich der Verhandlung sind sodann den Einladungsschreiben zu entnehmen.

Die Erstangebote müssen verbindlich sein. Der ggfs. eingereichte Verhandlungsbedarf darf der Verbindlichkeit der Angebote nicht im Weg stehen. Ein Zuschlag auf das Erstangebot ist auch ohne Verhandlungen und ohne Berücksichtigung des Verhandlungsbedarfs möglich.

## **VIII. BINDEFRIST**

Die Bindefrist endet am

**31. Oktober 2026**

## **IX. REGELUNGEN FÜR BIETERGEMEINSCHAFTEN**

Für die Vergabe werden natürliche und juristische Personen als Einzelunternehmen (Bieter) oder als Zusammenschluss von natürlichen und/oder juristischen Personen als Bietergemeinschaften zugelassen.

Das Angebot einer Bietergemeinschaft im Sinne des § 32 UVgO findet nur Berücksichtigung, wenn in dem Angebot jeweils alle Mitglieder genannt sind und ein Mitglied als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages benannt ist.

Bietergemeinschaften müssen mit ihrem Angebot eine Bietergemeinschaftserklärung abgeben. Außerdem müssen sich die Mitglieder der Bietergemeinschaft für alle im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Verbindlichkeiten zur gesamtschuldnerischen Haftung verpflichten.

Hierzu sollte die Bietergemeinschaftserklärung im **Formblätter - Eignung** ausgefüllt und mit dem Angebot eingereicht werden.

#### **X. NACHFORDERUNG VON EIGNUNGSNACHWEISEN**

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende Unterlagen, Erklärungen und Angaben binnen einer **Frist von drei (3) Werktagen nachzufordern.**

Unterlagen, Erklärungen und/oder Nachweise, die nach Fristablauf eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Das Angebot wird in der dann vorliegenden Fassung geprüft und die Eignung des Bieters bewertet.

Zwingende Voraussetzung für die Wertbarkeit eines Angebots ist ein fristgerecht eingegangenes Angebot.

#### **XI. ENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE VERGABEUNTERLAGEN**

Für die Erstellung und Zustellung des Angebotes wird keine Entschädigung gewährt.

#### **XII. VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN**

Jeder Bieter hat die Unterlagen auf ihre Vollständigkeit zu prüfen und etwaige fehlende Unterlagen unverzüglich nach Erhalt der Vergabeunterlagen der Vergabestelle anzugeben.

#### **XIII. RÜCKFRAGEN**

Die Vergabeunterlagen werden elektronisch **über die Vergabeplattform DTVP** bereitgestellt. Die Bieter haben für den Abruf der jeweils auf der Vergabeplattform bereit gestellten Informationen und Unterlagen unbedingt Sorge zu tragen.

Falls sich aus den vorliegenden Unterlagen oder im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Angebots dennoch Rückfragen ergeben sollten, sind diese Fragen ausschließlich elektronisch über die o.g. Vergabeplattform zu stellen.

**Fragen zu den Vergabeunterlagen und zum Verfahren sind zwingend vor Abgabe des Angebotes spätestens sechs Werktage vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe an die Vergabestelle zu richten.**

Auskünfte zu Rückfragen werden immer zeitgleich an alle Bewerber/Bieter und nur in Textform erteilt.

**Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.**

#### **XIV. VERTRAULICHKEIT**

Die Vergabeunterlagen und ihre Anlagen sowie die darin enthaltenen Informationen und alle weiteren von der ausschreibenden Stelle zur Verfügung gestellten Informationen sind vom Bewerber/Bieter auch nach Abschluss des Verfahrens vertraulich zu behandeln, soweit sie nicht öffentlich zugänglich oder bekannt sind oder ohne Mitwirkung des Bewerbers/Bieters bekannt werden.

## **XV. MEHRFACHANGEBOTE**

Ein Bieter darf nur ein Angebot einreichen.

Beabsichtigt ein Mitglied einer Bietergemeinschaft, sich zugleich als Einzelbieter zu beteiligen, hat er in seinem Angebot darzulegen und durch aussagekräftige Unterlagen nachzuweisen, dass eine Störung des Wettbewerbs und des Geheimhaltungsgebotes nicht zu befürchten ist.

Darzulegen ist insbesondere, dass die beteiligten Rechtspersonen getrennt voneinander etwaige Angebote kalkulieren und erstellen werden und organisatorisch und unternehmerisch unabhängig voneinander am Markt agieren.

Vorgesehene Nachunternehmer dürfen nur dann als Mitglieder einer Bietergemeinschaft auftreten oder für mehrere Bieter eingebunden werden (Mehrfachbeteiligungen), wenn der Geheimwettbewerb gewahrt ist, insbesondere keine Kenntnis von oder kalkulationserhebliche Einflussmöglichkeiten auf Angebotspreise mehrerer Bieter besteht. Die Vergabestelle behält sich die Kontaktaufnahme zum Mehrfachbeteiligten (auch Nachunternehmer) zum Zweck der Prüfung oder Abforderung entsprechender Versicherungen vor.

Alzey, den 18. Juni 2026

Medizinischer Dienst Rheinland-Pfalz